

**Gesendet:** Donnerstag, 24. Oktober 2019 21:10:55 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
**An:** Richrath, Uwe;  
**Betreff:** Busspur Odenthaler Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,  
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende des Stadtrats Leverkusen,  
sehr geehrte Stadtverwaltung Leverkusen,  
sehr geehrter Fahrradbeauftragter,

kürzlich haben wir erfahren, dass auf der Odenthaler Straße eine Busspur eingerichtet werden soll. Grundlegend begrüßen wir die anstehende Überplanung der dortigen Radwege, die derzeit im Zustand ungeeignet und gefährlich sind. Eine Busspur mit Zweitnutzung Radverkehr bewerten wir durchaus positiv.

Jedoch möchten wir mitteilen, dass die beschlossene Fassung der Variante 2 unzulässig ist! Denn neben dem zukünftigen gemeinsamen Geh- und Radweg auf der Südseite fehlt der Sicherheitstrennstreifen zu den Parkplätzen, so dass Radfahrer nicht vor öffnenden PKW-Türen geschützt sind. Der Öffnungsbereich von Autotüren erstreckt sich von etwa 80 cm bei schmalen Türen von viertürigen Kleinwagen bis zu etwa 1,50 m bei zweitürigen Coupés. „Radfahrer müssen einen ausreichenden Sicherheitsabstand vom rechten Fahrbahnrand und insbesondere von parkenden Kraftfahrzeugen einhalten. Der Abstand muss so bemessen sein, dass den Radfahrer eine sich öffnende Autotür nicht in eine Gefahrensituation bringen kann.“ Quelle: LG Berlin, Az. 24 O 466/95. Das Bundesministerium für Verkehr empfiehlt für solche Situationen ausdrücklich, mindestens einen Meter Sicherheitsabstand von den parkenden Fahrzeugen einzuhalten. Selbst die in die Jahre gekommenen ERA 2010 nennen noch mind. 0,75m.

Auch fehlt der Sicherheitsabstand beim nördlichen Gehweg. Fußgänger oder Rad fahrende Kinder auf einem zu schmalen Gehweg, unmittelbar neben einer Busspur (Busspiegel ragen weit in den Gehweg hinein) und ohne Sicherheitsraum sind ungeeignet. Es wird von einem Gehwegmaß incl. Sicherheitsabstand von 2,50m ausgegangen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gehweg#/media/Datei:Seitenraum2.jpg>

Daher bitten wir hiermit die Rücknahme des Beschlusses vom 25.09.2019 (TOP Ö 33). Wir bitten die Verwaltung die Pläne zu überarbeiten und rechtsgültige Pläne vorzustellen, so dass eine erneute Debatte stattfinden kann, dann aber mit regulären Plänen, die auch die Radverkehrssicherheit mit einschließen.

Liebe Stadtverwaltung, bitte bestätigen Sie uns den Eingang dieses Schreibens und nennen Sie uns bitte die geplante Vorgehensweise nach dieser Information.

Vielen Dank & freundliche Grüße

PS:

Alles beim Status quo zu belassen ist ebenfalls keine Lösung. Denn neben den schlechten Wegqualitäten beidseits verläuft der derzeitige südliche Radweg nahezu komplett durch die Tür-Zone der Parkplätze. Der nördliche ist auch nur 1,60m breit. Abzüglich 0,75m Sicherheitstrennstreifen zu Fahrbahn und 0,20m Abstand zu den Einbauten (Laternen) verbleiben rechnerisch nur 0,65m, bei einem Soll-Maß von 2,00m.

Übrigens ist der zuführende Radweg an der Odenthaler Straße zwischen der Einmündung Edelrather Weg und Kreisel Kandinskystraße erheblich zu schmal. Ein Begegnen Fuß/Rad oder Rad/Rad ist nicht möglich. Für wann ist die Verbreiterung dieses Wegs vorgesehen?